Gottesdienst für die Amtsträger

11.03.2018

Am Sonntag, 11. März 2018, hielt Bezirksapostel Markus Fehlbaum in der Messe Allmend in Luzern einen gesamtschweizerischen Gottesdienst für die Amtsträger und ihre Gattinnen.



Rund 3220 Teilnehmer reisten teils mit privaten Fahrzeugen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Cars nach Luzern. Eingeladen dazu waren alle aktiven und in Ruhe stehenden Amtsträger der Schweiz mit Partnerin sowie Witwen von Amtsträgern. Im Eingangsbereich der Messehalle herrschte schon vor Beginn des Gottesdienstes eine Stimmung von gespanntem Suchen und freudigem Wiedersehen.

Der Bezirksapostel wurde von den Aposteln und Bischöfen der Schweiz begleitet. Nicht anwesend infolge Krankheit war Bischof René Engelmann.

Wachsen in der Gnade und Erkenntnis
Als Grundlage des Gottesdienstes diente das Textwort aus 2. Petrus, Kapitel 3, Vers 18: *«Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten. Amen.»*

Der Bezirksapostel erläuterte zu diesem Vers, dass wir Menschen nie ausgelernt haben. Gottes Handeln kann durch Lernen und Wachsen immer weiter erkannt und verstanden werden.

Für die Arbeit der Amtsträger legte der Bezirksapostel ein Motto aus dem Psalm 95 die Verse 1–2 und 6–7 fest: «*Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Herrn unseres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.»*

Es wurden viele Gründe aufgezeigt, um dankbar zu sein. Dankbar sein, dass es so viele neuapostolische Amtsträger gibt und diese miteinander arbeiten und gemeinsam wachsen können. Dankbar auch, dass die Amtsträger den erhaltenen Amtsauftrag ausführen und dadurch die Hilfe Gottes erleben können. Bekräftigt wurde auch die Dankbarkeit für den Einsatz der Jugend und für die Senioren, welche das Rückgrat der Gemeinden sind.

Dienen aus Liebe und Dankbarkeit

Der deutschsprachige Teil des Gottesdienstes wurde via Kopfhörer simultan übersetzt. Die Apostel Jürg Zbinden und Thomas Deubel gaben einige Gedanken in Italienisch bzw. Französisch weiter. Die Apostel hoben hervor, dass nicht aus Pflicht, sondern aus Dankbarkeit und Liebe gedient werden soll. Wenn Jesus in den Gemeinden und in den Herzen der Geschwister mehr Platz einnimmt und wächst, werden die natürlichen Belange kleiner und unwichtiger.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahles folgte das Abendmahl für die Entschlafenen. Repräsentanten waren die Bischöfe Rudolf Fässler und Thomas Wihler. Dabei wurde besonders an die verstorbenen Amtsträger und deren Partnerinnen gedacht. Ein spezieller Gedanke galt auch dem verstorbenen Bischof André Kreis.

Singen zur Freude

Zu einer freudigen und würdevollen Atmosphäre im Gottesdienst trug auch der Jugend-Projektchor Meet ‘n’ Sing mit seinen rund 150 Sängerinnen und Sängern bei. Nach der Verabschiedung des Bezirksapostels traten einige Zuhörer etwas näher an die Bühne, wobei der Chor den Gottesdienst musikalisch ausklingen liess.









